

## **Leitfaden für die Erstellung einer Projektskizze**

**([www.deutsche-rentenversicherung.de/forschung-berufliche-reha](http://www.deutsche-rentenversicherung.de/forschung-berufliche-reha))**

Dieser Leitfaden informiert über die Anforderungen an **Projektskizzen** zur Beantragung der Förderung eines Forschungsvorhabens durch die Deutsche Rentenversicherung im Rahmen des Forschungsschwerpunkts „Weiterentwicklung der beruflichen Rehabilitation“. In der Skizze soll das Projektvorhaben in aussagekräftiger Form und dennoch kurzgefasst beschrieben werden. Die Unterlagen müssen selbsterklärend sein und eine Beurteilung ohne weitere Informationen/Recherche zulassen.

### **Die nachfolgende Gliederung ist verbindlich.**

Erläuternde Hinweise sind bei dem jeweiligen Gliederungspunkt zu finden. Nicht zutreffende Felder können entsprechend mit „N. Z.“ gekennzeichnet werden, ggf. mit kurzer Begründung. Projektskizzen, die den Vorgaben dieses Leitfadens nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Der Umfang der Projektskizze sollte – ohne Zusammenfassung, Literaturverzeichnis und ggf. Anhänge - insgesamt 7 Seiten (DIN-A4-Format, 1,5-zeilig, Schriftart Arial 11) nicht überschreiten.

Für die Begutachtung sind die Projektskizzen in elektronischer Form als pdf-Dokument einzureichen. Senden Sie bitte die Datei per E-Mail an

**[forschung-berufliche-reha@drv-bund.de](mailto:forschung-berufliche-reha@drv-bund.de)**

Für Rückfragen können Sie sich gerne an folgende Stelle wenden:

**Deutsche Rentenversicherung Bund  
Geschäftsbereich Prävention, Rehabilitation und Sozialmedizin  
Bereich 0420/R 4012  
10704 Berlin  
Tel.: 030-865-38824 (Katrin Parthier)  
Tel.: 030-865-32775 (Dr. Anne-Kathrin Mayer)**

**[www.deutsche-rentenversicherung.de/forschung-berufliche-reha](http://www.deutsche-rentenversicherung.de/forschung-berufliche-reha)**

Bei der Konzeption des Projektvorhabens empfehlen wir, die durch nationale und internationale wissenschaftliche Standards gegebenen Maßstäbe zugrunde zu legen. In diesem Zusammenhang wird exemplarisch auf folgende Leitfäden für gute wissenschaftliche Praxis hingewiesen:

- Kodex „Leitlinien für gute wissenschaftliche Praxis“ der Deutschen Forschungsgemeinschaft ([https://www.dfg.de/foerderung/grundlagen\\_rahmenbedingungen/gwp/index.html](https://www.dfg.de/foerderung/grundlagen_rahmenbedingungen/gwp/index.html))
- Leitlinien und Empfehlungen zur Sicherung von Guter Epidemiologischer Praxis (GEP) (u. a. mit Ergänzung durch Gute Praxis Sekundärdatenanalyse [GPS]) ([https://www.dgepi.de/assets/Leitlinien-und-Empfehlungen/Leitlinien\\_fuer\\_Gute\\_Epidemiologische\\_Praxis\\_GEP\\_vom\\_September\\_2018.pdf](https://www.dgepi.de/assets/Leitlinien-und-Empfehlungen/Leitlinien_fuer_Gute_Epidemiologische_Praxis_GEP_vom_September_2018.pdf))
- Deutsche Empfehlungen der gesundheitsökonomischen Evaluation – Dritte und aktualisierte Fassung des Hannoveraner Konsens ([http://www.dgrw-online.de/files/hannoveraner\\_konsens\\_2007.pdf](http://www.dgrw-online.de/files/hannoveraner_konsens_2007.pdf))

## Gliederung für Projektskizzen

### Übersicht über das Projekt

*maximal 1 Seite entsprechend dieser Aufteilung*

<b>Titel des Projekts</b>	<i>Der Titel der Studie (nicht mehr als 140 Zeichen) sollte so präzise wie möglich gewählt werden. Abkürzungen sind möglich.</i>
<b>Antragsteller*in / Projektleiter*in</b>	<i>Name, Adresse, Telefon, E-Mail Im Falle mehrerer Antragsteller hier nur Eintrag der Projektleitung, weitere Partner unter Punkt 8</i>
<b>Beteiligte Einrichtungen / Kooperationspartner</b>	<i>Anzahl und Art (z.B. Forschungseinrichtung, Reha-Einrichtung)</i>
<b>Themengebiet(e) innerhalb des Forschungsschwerpunkts (Mehrfachnennung möglich)</b>	<input type="checkbox"/> <i>1: Bedarf, Zugang und Inanspruchnahme von LTA</i> <input type="checkbox"/> <i>2: Analyse und Weiterentwicklung von LTA, ...</i> <input type="checkbox"/> <i>3: Wirkungen beruflicher Rehabilitation</i> <input type="checkbox"/> <i>4: Arbeitswelt und Einbindung des betrieblichen Settings</i> <input type="checkbox"/> <i>5: Anderer Themenschwerpunkt</i>
<b>Fragestellung / Untersuchungsziel</b>	<i>Hauptfragestellung und primäres Untersuchungsziel der Studie</i>
<b>Projektdauer</b>	<i>Angabe der Projektdauer in Monaten</i>
<b>Fördermittel</b>	<i>Höhe der beantragten Zuwendung</i>
<b>Studientyp / Studiendesign</b>	<i>z. B. RCT (Interventionsstudie), Fall-Kontroll-Studie, qualitativ oder quantitativ, mono- oder multizentrisch; Metaanalyse</i>
<b>Intervention / Evaluation</b>	<i>falls zutreffend: Angaben zur Intervention (Interventions- und Kontrollgruppe) bzw. zur geplanten Evaluation</i>
<b>Methodische Vorgehensweise</b>	<i>Methoden der Datenerhebung, z. B. beobachtend oder experimentell, Sekundärdatenanalyse, Interviews, Fokusgruppen, schriftliche Befragung, Literaturanalyse</i>
<b>Datenbasis</b>	<i>Art der Datenbasis, z. B. Primärdaten, Sekundärdaten, klinische Parameter, strukturelle Parameter, Rehabilitand*innenbefragung</i>
<b>Stichprobe / Ein- und Ausschlusskriterien</b>	<i>Stichprobenbeschreibung, Stichprobenziehung, inkl. Ort(e) der Rekrutierung</i>
<b>Stichprobengröße</b>	<i>geplante Stichprobengröße (Gesamtstichprobe, ggf. Teilstichproben bei geplanten Gruppenvergleichen)</i>
<b>Datenanalyse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>bei quantitativen Studien: primäre Zielgröße und geplante statistische Analyseverfahren;</i></li> <li>- <i>bei qualitativen Studien: geplante Auswertungsmethode</i></li> </ul>
<b>Nutzen, Verwendungsmöglichkeit und Transfer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Nutzen der erwarteten Ergebnisse für die Weiterentwicklung der Rehabilitation</i></li> <li>- <i>ggf. resultierende Produkte, z. B. Schulungsmanual, Leitfaden, Datenbank, Erhebungsinstrument, App/IT-Anwendung</i></li> </ul>

## 1. Gegenstand und Zielsetzung

### 1.1. Thema des Projekts, Zielsetzung

*Skizzieren Sie kurz das Thema des Forschungsprojekts und seine Zielsetzungen.*

### 1.2. Stand der Forschung

*Stellen Sie bitte knapp den Stand der einschlägigen Forschung zum Thema dar. Bitte beziehen Sie dabei auch eigene Vorarbeiten zu dem Thema ein.*

### 1.3. Fragestellung und Hypothesen

*Formulieren Sie eindeutige Fragestellungen und ggf. Hypothesen Ihres Projekts.*

### 1.4. Bedeutung des untersuchten Themas, praktische Relevanz

*Beschreiben Sie die Bedeutung des untersuchten Themas insbesondere in Hinblick auf das Reha-System. Was soll erreicht werden, welcher Wissenszuwachs ist zu erwarten, welche Verbesserungen/Veränderungen lassen sich erreichen, wieso sind diese erforderlich?*

### 1.5. Beteiligung von Akteuren

*Sollen Versicherte, Reha-Praktiker\*innen, betriebliche und andere Akteure oder deren Organisationen in die Planung des Projekts einbezogen werden, z. B. bei der Entwicklung der Fragestellung? Wenn ja, in welcher Form?*

## 2. Design und methodische Vorgehensweise

*Die Methodik soll dem jeweils höchsten wissenschaftlichen Niveau entsprechen, welches der Fragestellung angemessen ist und belastbare Ergebnisse erwarten lässt.*

*In der Projektskizze werden möglichst präzise Eckdaten für die geplante Untersuchung erheben (z. B. Beschreibung von Interventionen, Erhebungsmethoden, Hauptzielgrößen, Stichprobe [Merkmale, Umfang, ggf. Kontrollgruppe], Rekrutierung von Teilnehmenden, Ablauf der Untersuchung, Kontrolle möglicher Störgrößen sowie quantitative oder qualitative Auswertungsmethoden).*

*Bitte berücksichtigen Sie in angemessener Weise die Aspekte Gender oder Diversität im Studiendesign und bei der Auswertung. Ggf. ist biometrische oder gesundheitsökonomische Expertise hinzuzuziehen und nachzuweisen. Die Angaben sollen eine Einschätzung der (methodischen) Machbarkeit des Projektes zulassen.*

## 3. Forschungsethik und Datenschutz

*Es sollte skizziert werden, wie innerhalb des Projekts die Berücksichtigung forschungsethischer Belange sichergestellt wird (z. B. unter Verweis auf einschlägige Standards). Vor dem Beginn von Studien an/mit Menschen ist für das Vorhaben ein Ethikvotum bei der zuständigen Ethikkommission einzuholen; diese ist zu benennen.*

*Darüber hinaus sollten die Grundzüge der mit der Datenerhebung verbundenen Datenschutzaspekte skizziert werden. Mit Blick auf die Zeit- und Arbeitsplanung ist zu berücksichtigen,*

dass im Fall einer Förderung des Projekts ein Datenschutzkonzept nach Vorgaben der Deutschen Rentenversicherung zu erstellen ist.

Sofern beabsichtigt ist, im Rahmen des Projekts personenbezogene Daten der Deutschen Rentenversicherung zu nutzen, ist darüber hinaus ein Antrag auf Genehmigung der Übermittlung von Sozialdaten nach § 75 SGB X zu stellen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Hinweisen zum Datenschutz unter:

<https://www.deutsche-rentenversicherung.de/DRV/DE/Experten/Reha-Forschung/Forschungsfoerderung/Forschungsfoerderung.html>.

#### 4. Nutzen und Verwendungsmöglichkeit der Forschungsergebnisse

Zeigen Sie möglichst prägnant den Nutzen der erwarteten Ergebnisse für die Weiterentwicklung der Rehabilitation auf.

#### 5. Finanzierungsplan (Zusammenfassung)

<b>Beantragte Zuwendung</b>	<b>Summe</b>
Personal (Qualifikation, Vergütungsgruppe, Dauer der Beschäftigung) <sup>1</sup>	€
Verbrauchsmaterial	€
Vergabe von Aufträgen (ggf. incl. USt.) <sup>2</sup>	€
Dienstreisen <sup>2</sup>	€
Geräte <sup>2</sup>	€
Sonstiges <sup>2</sup>	€
<b>TOTAL</b>	€

<sup>1</sup> Bitte Anzahl, Art (z. B. wiss. Mitarbeiter\*innen, studentische/wissenschaftliche Hilfskräfte, Studienassistent\*innen) und Umfang (voll,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ) der benötigten Stellen angeben.

<sup>2</sup> Bitte auflisten, welche wesentlichen Einzelposten unter dieser Position geplant sind.

Die Beantragung einer Programmpauschale (Overhead) für indirekte Ausgaben, die durch das Projekt verursacht werden (z. B. Raumnutzung, Energieverbrauch, IT-Infrastruktur, Verwaltung) ist prinzipiell möglich. Es sollte aus der Skizze hervorgehen, wofür die beantragten Mittel vorgesehen sind. Vor der Bewilligung kann ein Beschluss des zuständigen Hochschulgremiums über die Beantragung und Verwendung von Overheads angefordert werden.

#### 6. Drittmittelfinanzierung

Bitte geben Sie an, ob und in welchem Umfang das beantragte oder ein ähnliches Vorhaben durch anderweitige Drittmittel gefördert wird bzw. anderweitige Drittmittel beantragt sind. Sollte keine weitere Drittmittel- oder Co-Finanzierung beantragt sein, können Sie folgende Formulierung verwenden:

"Für dieses Projekt wurde bei keiner anderen Stelle ein Antrag zur Förderung gestellt. Sollte ein solcher Antrag gestellt werden, werde ich den Projektträger umgehend informieren."

## 7. Arbeits-/Zeitplan

Bitte skizzieren Sie den Arbeits- bzw. zeitlichen Ablaufplan (z. B. Vorbereitung, ggf. Rekrutierung, Datenerhebung/Messzeitpunkte, Auswertung, Berichterlegung, Gesamtlaufzeit), z. B. in einem Gantt-Diagramm. Die Angaben sollen eine Einschätzung der zeitlichen Machbarkeit des Projektes und der Angemessenheit der beantragten Mittel zulassen.

## 8. Beteiligte, unterstützende Einrichtungen, Kooperationspartner

Hier sind u. a. Wissenschaftler\*innen, Reha-/Versorgungseinrichtungen, wissenschaftliche Institute zu nennen, mit denen eine Zusammenarbeit geplant ist und/oder Einrichtungen, die Sekundärdaten zur Verfügung stellen. Kooperationszusagen (Letters of Intent) können der Skizze als Anhang beigefügt werden, müssen jedoch erst im Fall der Einreichung eines vollständigen Projektantrags vorgelegt werden.

Name	Institut	Verantwortlichkeit/ Rolle
		...
		...

## 9. Zitierte Literatur

Bitte listen Sie die verwendeten Literaturquellen auf.